



Stadt Bedburg
Herrn Bürgermeister Sascha Solbach
Am Rathaus 1
50181 Bedburg



A. K... Bedburg, den 01.06.2015

S. U...
S. C...

Erweiterungs-Antrag zum Antrag der FWG-Fraktion vom 03.02.2015

Antrag zur Belebung der Bedburger Innenstadt

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

nach vielen Jahren des Stillstands hat sich das „Städtchen“ in letzter Zeit positiv entwickelt. Der neue Eigentümer der Erftpassage hat für eine Aufwertung gesorgt, die zur Belebung der Innenstadt beiträgt. Auch der von Ihnen ins Leben gerufene Dialog mit den Bedburger Geschäftsleuten und der auf Ihre Initiative durchgeführte Kultursonntag im ehemaligen Toom-Gebäude haben ihre Wirkung gezeigt. Dafür möchten wir Ihnen, Herr Bürgermeister, ausdrücklich danken. Aus den vielen Diskussionen und Gesprächen mit Geschäftsleuten, Fachleuten und anderen Bürgern in unserer Stadt hat sich bei uns ein klares Bild ergeben, wie unser „Städtchen“ belebt und attraktiver gestaltet werden kann. In unserem Antrag berufen wir uns deshalb unter anderem auf die Argumente der Geschäftsleute und Gastronomen, die durch Sie erstmals in den Prozess der Neugestaltung ihres wirtschaftlichen Umfeldes mit einbezogen wurden und auf deren Erfahrung wir nicht verzichten wollen.

Wir stellen deshalb den Antrag, in Erweiterung des Antrags der FWG-Fraktion vom 03.02.2015 auf der nächsten Ratssitzung über folgende Punkte zu beschließen:

- 1. Das Toom-Gebäude bleibt erhalten. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept für eine Misch-Nutzung des Gebäudes zu erarbeiten (z.B. Arztpraxen (Antrag der FWG), Wohnungen, Lebensmittelsortimenter, Kulturzentrum) und die umliegende Infrastruktur (z.B. Parkplätze) zu verbessern. Dabei sollen verschiedene Szenarien (Verkauf an Investor, Verbleib im Eigentum der Stadt, Umbau und Vermietung durch Investor) geprüft werden. Der sich im Verfahren befindliche Bebauungsplan wird entsprechend überarbeitet.**

Begründung: Bei den bislang geltenden Plänen, die von Ihrem Amtsvorgänger inhaltlich weitgehend vorgegeben wurden, fehlte der oben genannte Dialog. Die damals getroffenen Schlussfolgerungen sind nicht zeitgemäß und sie sind für Bedburg zu groß. Bedburg braucht keine „Neue Mitte“, die die bestehende Geschäftsstraße nur noch zu einem Nebenschauplatz herabstuft. Stattdessen brauchen wir eine Verzahnung von alt und neu, die zu einer Belebung der gesamten Innenstadt führt. Aus unserer Sicht spielt das Gebäude des ehemaligen Toom-Marktes hierbei eine zentrale Rolle. Es fügt sich architektonisch gelungen in die Innenstadt ein. Die Bausubstanz ist in einem guten

Zustand. Der Kultursonntag hat gezeigt, dass die Bürgerinnen und Bürger wieder neugierig auf das Gebäude geworden sind und sich eine zentrale Rolle des Gebäudes bei der Belebung der Innenstadt vorstellen können.

- 2. Attraktive Rundläufe werden in der Innenstadt geschaffen. Die Verwaltung wird beauftragt, die bereits im Rahmenplan Bedburg vorgesehenen Pläne für Rundläufe zu aktualisieren und umzusetzen.**

Begründung: Zur Belebung der Innenstadt ist es wichtig, dass die verschiedenen Teile der Geschäftsstraße gut zu erreichen sind und miteinander verbunden werden. Attraktive Rundläufe müssen entstehen, die zum Verweilen und Bummeln im Bedburger Städtchen einladen. Der Schlossparkplatz mitten im Herzen Bedburgs soll hier eine besondere Rolle spielen.

- 3. Die Aufenthaltsqualität in der oberen Lindenstraße wird verbessert. Die Verwaltung wird beauftragt, eine neue Straßenraumgestaltung mit den Geschäftsleuten abzustimmen und umzusetzen.**

Begründung: Im Vergleich zur Graf-Salm-Straße oder zur Friedrich-Wilhelm-Straße besitzt die Lindenstraße eine breite Fahrbahn. Dies eröffnet Spielräume, um z.B. durch eine andere Anordnung der Parkplätze bei gleichbleibendem Parkplatzangebot wieder Bäume auf der Lindenstraße zu pflanzen. Dadurch kann die Aufenthaltsqualität gesteigert werden. Eine Angleichung der Geschwindigkeit an die Graf-Salm- und untere Lindenstraße soll hierbei ebenfalls erfolgen.

- 4. Die Stadt geht mit gutem Beispiel voran und kümmert sich um ein ansehnliches Aussehen der städtischen Immobilien in der Innenstadt, deutlich markierte Parkflächen und regelmäßig gepflegte Blumenbeete für die keine Patenschaft besteht.**

Begründung: Sauberkeit und Ordnung steigern die Lust zum Verweilen in der Innenstadt. Kleine Schritte zeigen dabei große Wirkung: Regelmäßig gepflegte Blumenbeete, eindeutige Markierungen der Parkflächen oder ein neuer Anstrich der städtischen Immobilien in der Innenstadt sind Maßnahmen mit verhältnismäßig geringem Aufwand, aber großer Vorbildfunktion.

- 5. Wohnen und leben in der Innenstadt soll wieder attraktiver werden. Die Verwaltung unterstützt Bemühungen von Eigentümern, Wohnraum in der Innenstadt zu schaffen.**

Begründung: Mehr attraktiver Wohnraum in der Innenstadt trägt zu deren Belebung bei. Deshalb unterstützen wir es, wenn Eigentümer in der Innenstadt wieder mehr Wohnraum schaffen wollen.

- 6. Der Schlosspark wird bei den Planungen zur Belebung der Innenstadt miteinbezogen. Die Verwaltung wird beauftragt, ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten.**

Begründung: Der in weiten Teilen historische Schlosspark, der sich im städtischen Besitz befindet, liegt bisher im Dornröschenschlaf und muss geweckt werden. Er kann sicher mehr zu einer Bereicherung des kulturellen Lebens in Bedburg beitragen als bisher. Eine bessere Beleuchtung des Schlossparks, wie bereits im Rahmenplan Bedburg vorgesehen,

eine stärkere Nutzung für kulturelle Veranstaltungen oder die Nutzung der alten Schlossgärtnerei als einen ökologischen Lehrpfad sind einige Ideen zur Aufwertung des Schlossparks.

7. **Die Wasserläufe (Erft und Mühlenerft) sollen als prägende Elemente der Bedburger Innenstadt stärker in den Fokus gestellt werden. Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechenden Überlegungen im Rahmenplan Bedburg fortzuentwickeln.**

Begründung: Vielen ist dies nicht bewusst, aber die Bedburger Innenstadt ist eine Insel, die von der Erft und der Mühlenerft eingerahmt wird. Dies sollte zur Steigerung der Attraktivität des Bedburger Städtchens besser genutzt werden. Die Erft und Mühlenerft sollten in Bedburg erfahrbarer werden als bisher.

Die Belebung der Innenstadt ist ein langer Weg. Er beginnt mit dem ersten Schritt. Dabei verstehen wir die Belebung der Innenstadt als einen Prozess, der zum Erfolg führt, wenn die Stadt und die Geschäftsleute sich gemeinsam aktiv einbringen und den konstruktiven Dialog fortführen.

Für die Bearbeitung des Antrags bedanken wir uns.

Mit freundlichen Grüßen

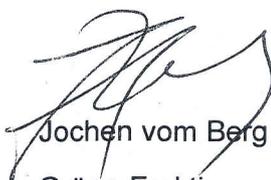


Bernd Coumanns

Markus Giesen

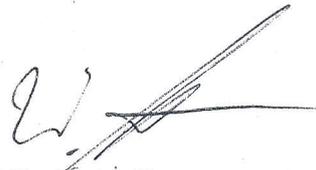
SPD-Fraktion

FWG-Fraktion



Jochen vom Berg

Grüne-Fraktion



Wilhelm Hoffmann

FDP